



Medieninformation

Frankfurt am Main

4. Oktober 2017

Deutsche Bank macht Programmcode ihrer „Autobahn“ öffentlich

Die Deutsche Bank (XETRA: DBKGn.DE/NYSE: DB) gibt mehr als 150.000 Zeilen Code ihrer preisgekrönten elektronischen Handelsplattform „Autobahn“ frei, um einen Branchenstandard für Handelstechnologie zu setzen.

Damit stellt die Bank der Öffentlichkeit erstmals einen Teil ihrer Software zur Verfügung. Der Code kann anderen Anbietern als Grundlage für deren Handelsanwendungen dienen und soll es unternehmensfremden Programmierern ermöglichen, die Software zu verbessern, zum Beispiel durch erweiterte Nutzungsmöglichkeiten.

Dadurch sollen Handelstransaktionen reibungsloser und schneller ausgeführt werden, die mit verschiedenen Systemen bearbeitet werden. Kunden hatten zurückgemeldet, dass sie sich eine standardisierte Plattform für Handelsanwendungen wünschen, die nicht nur einem einzigen Anbieter allein gehört. Daher prüfte die Deutsche Bank die auf dem Markt vorhandenen Produkte. Da keines ihren Anforderungen genügte, entschloss sie sich den Kundenwunsch durch eine eigene Lösung zu erfüllen.

Die Deutsche Bank kommt mit dieser Maßnahme auch ihrem strategischen Ziel näher, ihre Informationstechnologie zu modernisieren, zu vereinfachen und zu standardisieren. „Wir wollen in der Open-Source-Technologie der Bankenbranche führend sein. Indem wir unseren Code öffentlich machen, tragen wir zu einem Branchenstandard bei, der unseren Kunden schnellere und bessere Dienstleistungen bietet. Außerdem erleichtert das vorgeschriebene Kontrollen und senkt Kosten“, sagt **Peter Wharton-Hood**, der für die Betriebsorganisation der Unternehmens- und Investmentbank verantwortlich ist.

Der Code wird unter anderem in Symphony zur Verfügung stehen. Diese Plattform nutzen viele Finanzinstitutionen zur Zusammenarbeit.

Der als Plexus Interop bekannte Programmcode wurde entwickelt, damit sich tausende verschiedene Anwendungen der Finanzindustrie miteinander verständigen können, zum Beispiel auch Systeme der Banken und ihrer Kunden. Derzeit nutzen viele Marktteilnehmer mehrere verschiedene, unabhängig voneinander arbeitende Systeme für Daten, Nachrichten und Handelstransaktionen.

Herausgegeben von der Kommunikationsabteilung
der Deutsche Bank AG
Taunusanlage 12, 60325 Frankfurt am Main
Telefon (069) 910 - 43800, Fax (069) 910 - 33422

Internet: db.com/de
<https://www.deutsche-bank.de/nachrichten>
E-Mail: db.presse@db.com

„Wir arbeiten begeistert mit der Deutschen Bank daran, die neue Open Source auf Symphony anzubieten. Plexus Interop ist der größte Beitrag von außen, den die Symphony Softwarestiftung jemals erhalten hat. Das zeigt die Bedeutung von Zusammenarbeit in unserer Branche und die Stärke unserer Partnerschaft mit der Deutschen Bank“, kommentierte **David Gurle**, Gründer und Leiter von Symphony.

Diese Information wird bei [Symphony Innovate 2017](#) am 4. Oktober in New York öffentlich gemacht, der jährlichen Konferenz von Symphony.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Deutsche Bank AG
Press and Media Relations
Don Hunter
don.hunter@db.com
+44 20 7541 4120

Über die Deutsche Bank

Die Deutsche Bank bietet vielfältige Finanzdienstleistungen an – vom Zahlungsverkehr und dem Kreditgeschäft über die Anlageberatung und Vermögensverwaltung bis hin zu allen Formen des Kapitalmarktgeschäfts. Zu ihren Kunden gehören Privatkunden, mittelständische Unternehmen, Konzerne, die Öffentliche Hand und institutionelle Anleger. Die Deutsche Bank ist Deutschlands führende Bank. Sie hat in Europa eine starke Marktposition und ist in Amerika und der Region Asien-Pazifik maßgeblich vertreten.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Mitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind Aussagen, die nicht Tatsachen der Vergangenheit beschreiben, sie umfassen auch Aussagen über die Annahmen und Erwartungen von der Deutschen Bank sowie die zugrunde liegenden Annahmen. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die der Geschäftsleitung der Deutschen Bank derzeit zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen beziehen sich deshalb nur auf den Tag, an dem sie gemacht werden. Deutsche Bank übernimmt keine Verpflichtung, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse zu aktualisieren. Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Eine Vielzahl wichtiger Faktoren kann dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Solche Faktoren sind etwa die Verfassung der Finanzmärkte in Deutschland, Europa, den USA und andernorts, wo die Deutsche Bank einen erheblichen Teil ihrer Erträge aus dem Wertpapierhandel erzielt, der mögliche Ausfall von Kreditnehmern oder Kontrahenten von Handelsgeschäften, die Umsetzung ihrer strategischen Initiativen, die Verlässlichkeit ihrer Grundsätze, Verfahren und Methoden zum Risikomanagement sowie andere Risiken, die in den von der Deutschen Bank bei der US Securities and Exchange Commission (SEC) hinterlegten Unterlagen dargestellt sind. Diese Faktoren sind im SEC-Bericht der Deutschen Bank nach „Form 20-F“ vom 20. März 2017 im Abschnitt „Risk Factors“ dargestellt. Dieses

Dokument ist auf Anfrage bei der Deutschen Bank erhältlich oder unter <https://deutsche-bank.de/IR> verfügbar.